Imperialismus, den Kampf der Völker um nationale und soziale Befreiung aufzuhalten, sich in die inneren Angelegenheiten anderer Staaten einzumischen, das unveräußerliche Recht der Völker auf Selbstbestimmung als Terrorismus zu verleumden und dem Befreiungskampf der Völker mit friedensgefährdenden Erpressungsmanövern zu begegnen.

Der Parteitag wendet sich gegen die entwürdigende Praxis der Berufsverbote, gegen die Ausübung politischen und ökonomischen Drucks, gegen Neofaschismus, gegen die vom Imperialismus ständig betriebene Verletzung der Menschenrechte.

Der Parteitag verurteilt auf das entschiedenste Antikommunismus und Antisowjetismus. Sie dienen als Vorwand für imperialistische Hochrüstung; mit ihrer Hilfe soll Zwietracht zwischen den Völkern gesät werden; mit Antikommunismus und Antisowjetismus werden die wahren Kämpfer für Frieden und sozialen Fortschritt verunglimpft.

Wir verneigen uns vor den Helden, die im Kampf gegen die Tyrannei ihr Leben hingaben.

Das Rad der Geschichte kann nicht zurückgedreht werden! Alle Versuche, es durch Gewalt und Terror aufzuhalten, sind zum Scheitern verurteilt!

Die Sozialistische Einheitspartei Deutschlands und das Volk der Deutschen Demokratischen Republik werden auch fortan konsequent ihre internationalistischen Verpflichtungen erfüllen und brüderliche Solidarität mit allen Kämpfern für Frieden, Demokratie, nationale Unabhängigkeit und sozialen Fortschritt üben

*X. Parteitag
der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands*

Beschluß des X. Parteitages vom 15. April 1981

**Direktive des X. Parteitages der SED
zum Fünfjahrplan
für die Entwicklung der Volkswirtschaft der DDR
in den Jahren 1981 bis 1985**

Die Deutsche Demokratische Republik hat sich, wie im Bericht des Zentralkomitees der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands an den X. Parteitag der SED festgestellt wird, im Zeitraum 1976-1980 stabil, kontinuierlich und dynamisch entwickelt. Durch hervorragende Arbeitsleistungen haben die Werk-